

Bezugs-Preis
Der Halle und Umgebungen 2,50 A.
auch die Post bezogen 3 A. für das
vierteljährliche. Die halbjährliche
erhöht wiederum 50 Pf.

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
für die häufigste Zeitungs-Beilage
besserer Raum für Briefe und
Anzeigen...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Montag 28. September 1896.

Serliner Bureau:
Berlin SW., Grenadierstraße 43

Einladung zum Abonnement!

Dem geehrten Besizer der „Halle'schen Zeitung“, Landeszeitung für die Provinz Sachsen u., beehrt sich der ergebene
unterzeichnete Verleger die folgende Mitteilung zu machen, daß vom 1. October d. J. ab eine wesentliche Erweiterung des
redactionellen Theiles der „Halle'schen Zeitung“ eintritt, und zwar wird von diesem Tage ab

Das Bürgerliche Gesetzbuch

nebst Einführungsgefe und Sachregister

Gratis-Beilage der „Halle'schen Zeitung“

erscheinen und somit jedem Abonnenten umsonst in's Haus geliefert werden. Der Abonnementspreis für die
„Halle'sche Zeitung“ beträgt nach wie vor für Halle und Umgebungen bei täglich zweimaliger Zustellung nur
Mark 2,50, für auswärts bei jeder Postanfall (Wochensummer 2943) nur Mark 3.— pro Quartal.

Es liegen somit von jetzt ab der „Halle'schen Zeitung“ folgende werthvolle Beilagen umsonst bei:

Illustrirtes Unterhaltungsblatt,

Halle'sche Courier (tägliches Feuilleton-Beilage
der „Halle'schen Zeitung“),

Ämtliche Bekanntmachungen der Land-
wirthschaftskammer für die Provinz
Sachsen,

Die „Halle'sche Zeitung“ hat also unbestritten als eines der interessantesten und reichhaltigsten Blätter der deutschen Prese
zu gelten. Damit nun am 1. October d. J. insbesondere für unsere

Postabonnenten

die pünktliche Lieferung des „Bürgerlichen Gesetzbuches“ beginnen kann,
bitten wir um sofortige Erneuerung des Abonnements,

weil bei zu spät stattfindender Postbestellung eine Nachlieferung des Anfanges des „Bürgerlichen
Gesetzbuches“ kaum möglich sein dürfte.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 30. September d. J. die
„Halle'sche Zeitung“ gegen Einzahlung der Abonnements-Gütung gratis geliefert.

Zu spätkommenden Abonnement ladet ein der

Verlag der „Halle'schen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten
Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Der Brief an den lieben Gott. *)

Von Paul Victor.

Es war fast dunkel im Kinderzimmer. Nur am Fenster
schimmerte es flüßig. Der Vollmond strahlte durch die
fermentare Winternacht; zitternd spielte sein Licht durch die
Fenstersehnen.

Die Kinder saßen dicht nebeneinander in ihrem Lieblings-
eszen, wo es ganz dunkel war. Sophie hatte ihren Kopf auf
Einas Schooß gelegt. Sie schlüchzten beide.

„Du, Lina, weine doch nicht immerfort, bitte.“

„Die arme Mama!“

„Ja, die arme Mama. — Sag' mal, Lina, wenn Mama
stirbt, dann kommt sie doch in den Himmel?“

„Natürlich. Alle guten Menschen kommen in den
Himmel.“

„Wir auch?“

„Gewiß. Aber erst, wenn wir alt sind. Dann fragt der
liebe Gott unsern Schutzengel, ob wir es verdienen, und wenn
der Engel ja sagt, dann läßt er uns holen.“

„Du, wenn wir doch schon groß wären!“

„Warum denn?“

„Das ist wahr. Aber Papa?“

„Der müßte mitkommen.“

„Das kann er doch nicht. Dann werden ja seine Kranken
nie mehr gesund. Er muß doch immer zu ihnen fahren.“

„Ja, — dann geht es nicht.“

Die Kinder schwiegen. Keine trat der Vater in das Zimmer.
„Seid ihr schon zu Bett?“ fragte er halb laut.

„Lina sprang auf und eilte ihm entgegen.“

„Gehst es Mama besser?“

„Sie schläft jetzt; das ist immerhin ein gutes Zeichen.
Gehst hübsch ruhig zu Bett. Minna soll auch eine Lampe
bringen. Die laßt ihr dann die Nacht über brennen, — für
den Fall, daß ich schnell Licht brauche. — Wo ist denn Sophie?“

*) Wir entnehmen diese kleine eigenartige Skizze dem foeben im
Beilage der Deutschen Schriftsteller-Gesellschaft erschienenen Werke:
„Kindergeschichten“. Das sehr hübsch ausgestattete Versehen, das
sicherlich als Gesetzbuch für alle Kinderfreunde sehr begüßert sein
wird, enthält nicht Erzählungen für, sondern von unseren Kindern:
ernte und bettete; alle aber durchdringt ein inniger, liebevoller Ton,
der sehr sympathisch wirkt.

„Hier, Papa.“

„Nimm her, mein Herzchen, gib mir den Gutenacht-Kuß.“
Das kind schlang seine Arme um den Hals des Vaters.

„Uns ist so bang, Papa. Bitte, bleib' noch ein Weilchen
bei uns.“

„Ich kann nicht, Kind. Wenn Mama unterdessen auf-
wacht —! Sed' nur ruhig; ihr braucht euch nicht zu
ängstigen. — Legt euch still zu Bett, und vor dem Einschlafen
bittet ihr den lieben Gott, daß er eure gute Mama gesund
werden läßt. — Es wird schon Alles gut werden.“

Minna brachte die Lampe. Als der Vater die vermeinten
Kindergeflüster sah, stiegen ihm selbst Thränen in die Augen.
Er beugte sich zu den Kleinen hinab und küßte sie herzlich.

„Gute Nacht, gute Nacht. — Ihr braucht nicht zu
weinen. — Schlaf' bald ein. Morgen früh ist vielleicht Alles
schon gut. — Minna, Sie bringen die Kinder zu Bett, nicht
wahr? Gute Nacht, Herzchen.“

Der Vater ging schnell in das Krankenzimmer zurück, um
Herr seiner selbst zu bleiben. Doch als er das bleiche Gesicht
seiner Gattin mit dem Lebenszuge um den Mund vor sich sah,
da rollte eine Thräne nach der anderen in seinen Bart. —

Es war kurz vor Mitternacht. Das Mondlicht zusammen
mit dem gedämpften Schein der Lampe gab dem Zimmer, in
dem die Kinder schliefen, eine geheimnißliche Beleuchtung. Die
Gegenstände warfen lange Schatten, die vielsahen an den
Wänden zur Decke hinaufstiegen. Lina's Bett erlängte in
geisterhaftem Nebel. Mit offenen Augen lag sie da.

„Bist Du noch auf, Sophie?“ fragte sie plötzlich, als eine
unruhige Bewegung im dunklen Theil des Zimmers hörbar
wurde.

„Ich kann nicht schlafen!“ antwortete eine weinerliche
Stimme. „Ich muß immer an Mama denken.“

„Ach auch. Bist Du den lieben Gott gebeten?“

„Schon drei Mal. Aber ich glaube, er hört mich nicht.“

„Warum denn?“

„Wir ist immer noch so bang.“

„Der liebe Gott hört Alles!“

„Vielleicht kann er Mama nicht mehr helfen?“

„Doch — sicher. Er kann Alles!“

„Wollen wir ihn einmal zusammen bitten? Dann thut er
es vielleicht.“

„Ja, — aber — mir fällt noch etwas Besseres ein. — Wir
wollen an ihn schreiben!“

Rückblicke auf den internationalen
Frauenkongress.

Sechs Tage lang haben sie gesprochen und verhandelt,
debattirt und diskutirt, die Theilnehmerinnen an dem interna-
tionalen Kongress für Frauenberechtigung, doch schwerlich wird
Jemand, der am lebendigen Tage das Ergebnis des Geschehens
überblickt, sagen können, daß es gut ist. Schade um die schöne
Zeit, schade um die vergeudete Kraft! Wenn durch den Kongress
überhaupt etwas Nützliches geschehen ist, so ist es höchstens
das, daß er wirthschaftliche Klarheit darüber gebracht, daß
für eine deutsche Frau in dieser Frauerebewegung kein
Platz ist. In internationaler Verwirrung hat sich der
Frauenkongress abgethan: Lina Morgenstern, Schiff,
Hahnwirth, Friedmann, Schlegler, Goldschmidt, Montefari,
das waren die Hauptrednerinnen, und in allen möglichen fremden
Sprachen wurde geschwätzt und geredet. Nehmen wir das
eine vorweg: Wie man sich auch im Einzelnen zu der
Frauenbewegung stellen mag; nicht scharf genug kann gegen den
Veruch prot'irt werden, sie auf den internationalen Vorden zu
stellen. Die Geschichte aller Zeiten und vor Allem die Geschichte
unterer Tage hätte doch einträglich genug die Lehre probirt,
daß die sozialen Probleme, wenn man ihre Durchführung nicht
der Revolution anheimgeben will, nur auf nationaler
Ebene gelöst werden können. Und gerade für die Be-
rechtigung der Frau gilt diese These in eminentester Weise.
Nur der bekannte Naturforscher, sagte einmal: „Es sind
die Weiber, welche die Rasse erhalten, die in Körper und Geist
den Typus des Volkstammes am längsten bewahren und
darum gleichsam den Siegel der Zukunft und der Vergan-
genheit bilden, die einem Volke beschreiben sind.“

Wirds tritt denn auch die Individualität der einzelnen
Nationen scharfer hervor, als im weiblichen Geschlecht, und
nirgends ist es so wie hier, die soziale Frage auf den nationalen
Vorden zu beschränken. Nicht immer sieht den Einen, noch dem
Andern gebührt; wenn heute die deutsche Frau ihre Ansprüche auf
Gebiete richten wollte, die man der Bewohnerin einzelner
amerikanischer Countys oder australischer Districte ohne Weiteres
gemüßigt hat, wenn sie sich mit jenem wenig losenden Schimmer
umgeben will, der das „emanzipirte“ Weib zum ergebigen
Gegenstand der Pöbelbilder macht, dann wird und muß sie
sich selbst hohle Ohren erwecken, wo man bereit ist, der Suchen-
den freundliche Hilfe zu leisten. Die deutsche Frau muß
sich nicht, — edel weißlich sein und gerade wie Deutschen haben
in unendlicher Aufzählung des Verhältnisses zwischen Mann und
Weib einen ganz besonders kostbaren Schatz zu vertheiligen.
Sie und nimmer dürfen wir daher Vertreibungen unterlassen,
die jene rein erhabene Anschauung, wie sie einen Ehemann zu
seinem herrlichen Sang „Frauenliebe und Leben“ zu begeistern
vermoht hat, aus der modernen Welt verbannen wollen. Das
wäre der höhere Tod jeder deutschen Eigenart. Die deutsche
Frau, die ihr Vaterland liebt und ihre Söhne zu deutschen

„Ich kann ja gar nicht.“

„Wenn ich die Hand führe, — weißt du noch, wie
Mama beim Geburtstagswunsch an Papa?“ — „Dann geht es.
Weißt du denn, wo der liebe Gott wohnt?“ — „Im Himmel
natürlich.“ — „Gehst denn die Post dahin?“ — „Ach glaube
nicht.“ — „Wie machen wir es dann?“ — „Erst wollen wir
einmal den Brief schreiben!“

Die Kinder standen leise auf und zogen sich nach-
dürftig an.

„Halt' du einen Briefbogen, Lina?“

„Du kennst ihn doch, — den schönen mit dem Goldrand.“

„Ja, aber —“ — „Was?“ — „Der sollte doch für die
Lehrerin sein.“ — „Das macht nichts. Der liebe Gott geht
vor. — Minna kauft einen neuen, wenn wir sie darum bitten.“

„Was willst du denn schreiben?“

Lina hatte den Bogen zurecht gelegt und ihr Schreibezeug
aus der Schultasche geholt. Dann setzte sie sich an den Tisch,
auf dem die Lampe stand. Sophie sah neugierig zu.

„Lieber Gott!“ begann Lina zu schreiben. „Du hast viel-
leicht vergessen, daß unsere gute Mama sehr krank ist. Wenn
Du ihr helfen willst, so thun. Darum bitte ich Dich, wenn Du
nicht selbst kommen kannst, schick doch einen von Deinen lieben
Engeln zu Mama. Der kann sie sicher wieder gesund machen,
wenn Du willst. Wir wohnen allein im Hause, ganz nahe am
Fluß. Damit Du unsere Wohnung weißt. Ich und meine
Schweester Sophie bitten Dich ganz herzlich, hilf unserer lieben
Mama. Sophie schreibt auch noch. Ich führe ihr die Hand
dabei. Liebe recht wohl, lieber Gott. Es fähre ich die Hand
dabei.“

„Das ist aber ein langer Brief!“ sagte Sophie. „Lina.“

„Jetzt kommt zu. Setze Dich hin und gib mir die
Hand. Aber willst Du schreiben?“

„Ich weiß nicht, — hilf mir ein bisschen.“

„Nein, das geht nicht. Wir dürfen dem lieben Gott doch
nichts vorzureden.“

„Können wir schreiben: ich heiße Sophie und bin Lina's
Schweester und bitte Dich auch ganz von Herzen, unserer Mama
zu helfen.“

„Gewiß. Also: Ich — heiße — Sophie — und bin —
Lina's — Schweester — usw.“

Mit einiger Mühe gelang es, die Worte zu Papier zu
bringen. Sophie stellte sich auch gar zu ungeschickt an.

„Jetzt noch die Unterschrift.“

Beziehung dazu, die Polizei den einzelnen Arbeiter schenken können, wenn sie ihre Autorität überhaupt noch aufrecht zu erhalten in der Lage sind.

Halbesches Kunstleben.

— Stadtholder. (Maria Stuart.) Der zweite Akt der Oper... Maria Stuart nicht als edelgütige und vollgültige Königin... sondern als eine in ihrer Haltung, in ihren Tugenden und in ihren Schwächen ganz nach der Wirklichkeit gezeichnete Gestalt.

Das zweite Interesse hierbei ist... Maria Stuart nicht als edelgütige und vollgültige Königin... sondern als eine in ihrer Haltung, in ihren Tugenden und in ihren Schwächen ganz nach der Wirklichkeit gezeichnete Gestalt. Die Heldin der ersten Tragödie... Maria Stuart... eine eminente Befähigung für große tragische Rollen... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

antige Leistung! Besonders erfreulich war es mir, daß die Stimme des Herrn Cramer, der sich während des Sommers tüchtig geübt hat... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bermittelt.

„Auch ein Geschäft.“ Ein in der Umgebung von Nordtha abgegangener Ausflugszug... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Handwork und schwere Wirtshaus hat soeben... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Koloniale Untersuchungen sind bei einer Generalrevision im Hauptpostamt in Neapel entdeckt worden... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Im Einzelnen ist es um die Größe der Sache... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Die Fürstlichen Anzeigen. Am 11. 2. Francis in der Ulsterstraße... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Landesamt-Nachrichten von Lüne

Am 26. September 1896.

Angeboren: Der Stadtmagister Louis Schulz, Neffe... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Geschickliche: Der Musiklehrer Otto Sanger, Gesittig... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Obituary: Am 26. September 1896... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Geboren: Dem Buchbinder Paul Linder, Gesittig... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Fremdenliste.

Hotel Golde Angel. Radnath von Helben aus... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Bericht: Als durch den Bau des neuen... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Alle Anzeigen.

weiche für Landwirthe bestimmt sind... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Otto Thiele

Berlin SW., Bernburgerstrasse 2.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Unter dem Viehdiebstahl des Gutsbesizers... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Familien-Nachrichten.

Sanktification. Für die vielen Beweise aufrichtiger... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Wittwe Therese Panwitz.

Wittve Therese Panwitz. fagen wir auf diesem Wege... Maria Stuart mit dem hochtragischen Aufgaben betraut...

Gardinen-Reste **Einzelne Fenster** **in abgepasst**

sind zu **bedeutend reducirten Preisen** zum Verkauf gestellt.

C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6 u. 7.



Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, Gr. Steinstr. 12, I.

Neu ausgestellte Gemälde von J. Weiser — H. Rasch — B. Kleczinsky — P. Celommi — E. Zschimmer — M. v. Frankenberg u. s. w.
Geöffnet 10—1 u. 3—7 Uhr. Sonntags 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement vom Tage des Eintritts: 1 Person 3 M., 1 Familie 5 M.

Weisses Ross, Hôtel u. Restaurant, Geistsstraße 5.

dessen Bewirtschaftung ich am 1. Okt. d. J. auf eigene Rechnung übernehme und dessen Räume, wie ich schon wiederholt bemerkte, nobel durchfahrt u. Aufhängen **vollständig neu renoviert** wurden, empfehle ich aufs wärmste **bess. Vereinen als Clubhaus.**
Ich habe Räume für 30, 50, 100 u. 200 Personen, schönen Saal mit Bühne und nach den **Satzungen des deutschen Kegel-Bundes** eingerichtete **Kegelbahn**. Die **Logis-Zimmer** sind sämtlich mit **neuen Betten** versehen und befinden sich alle in der **I. Etage**. Die **Küche** unter Leitung meiner Frau wird **allen Anforderungen** genügen. Die **Bierverhältnisse** werden unter meiner Leitung die denkbar besten sein. Zum Ausschank kommen folgende Biere:
Culmbacher von C. Pelz, **Münchener** von C. Bauer, **Lagerbier** von C. Bauer, **Pilsener** von Bäckle & Co., **St. Gose** vom Rittergut Döllnitz, **Grätzer** u. **Weizenbier**.

Fritz Obst, z. Z. „Reichshallen“.

Hochachtungsvoll
vom F. S.
F. S.

Hôtel, Restaurant u. Gartenlokal zum „Goldenen Schiffechen“ Hah. : Herm. Heller. Saal mit anstehenden Rebenräumen, eignet sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten, Veranlassungen etc.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für
An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso
Conto-Current —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr
Hypothesen-Verkehr
von $3\frac{1}{2}\%$ auf Ackerhypothek — von $3\frac{3}{4}\%$ auf Stadthypothek.

Gustav Rensch, Halle, Poststraße 9/10



empfiehlt zur Vereinfachung und Completion:
Gemüsefätagären
in den neuesten Formen und Decors.
Küchenschränke, Aufputztische, Treppenhühler, Weisen, Schränke, Backofenmöbel, Küchenschrank, Steinofen, Kochherde, eiserne Pfannen, Schränke, eiserne Geschellen, Garbeselektoren, Garbeselektoren, sämmtl. Bierbrauereien. [0785]
Neu! Birren aus gepfl. Jederposten
Petroleum-Lampen.
Neu! Weltbrenner
mit enormer Leuchtkraft für jede Lampe.

Kompl. Kücheneinrichtungen incl. Möbel für jeden Stand.

Zur Capitals-Anlage

können wir außer anderen soliden Werthen auch
bis 1905 unkündbare
3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe
verschiedener solider Hypotheken-Banken
empfehlen und von Lager jederzeit kostenfrei abgeben.
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

20,000 Mark zu 4 $\frac{1}{2}$ %
bunter Sparanleihe, unverk. Feuer-
loste, per Oktober oder Januar gef. u.
Diensten unter L. S. 10623 an
Rudolf Mosse, Pter. [0796]

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Fratteli Riccoboni mit ihrem „Lectionell“ drehten **Werde: Trios**. (Das Originalität und Vollendetheit der **Verderb**.) — Die **Geschwister Brown** (Herz und Däne), einbürtige **Veranous-Gymnastiker** (Zentationell) — **Mr. Patty**, **Jay-Guillibrit**, **Mr. Charles Liffon**, der „Seriales auf dem Drahtseil“ (**Schaber Amos**) — Die beiden **Cremes**, **Verwandlungs-Intendanten** — **Mr. John**, **Veranous-Ropf-Guillibrit**, genannt „Der Mann mit dem eiseren Kopf.“ — **Fraulein Elvira Siebner**, **Sieders- und Walzer-Sängerin**. — Herr **Paul Stanley**, **Original-Gefangnis- und Charakter-Comique**. **Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.**

Simphonie-Concerte.

Die Unterzeichneten veranstalten im bevorstehenden Winter mit den vereinigten Kapellen des **Hallesch. Stadt- u. Theater-Orchesters** und des **Magdeb. Fusilier-Regiments No. 36** in Stärke von **80 Musikern** und in Besetzung von Harfe, 16 ersten und 12 zweiten Violinen, 8 Bratschen, 8 Celli und 8 Contrabässen, sowie den dazu erforderlichen Holz- u. Messingbläsern, im grossen Saal der „**Kaisersäle**“ eine Serie von vorläufig **vier** Simphonie-Concerten (Stuhlcconcerten), deren erstes am **26. October** er. stattfindet. Wir werden auf die später noch bekannt zu gebenden Programme dieser Concerte neben klassischen Meisterwerken auch die hervorragendsten Werke neuerer Componisten setzen und versprechen, nichts zu versäumen, dem verehrlichen Publikum mit unseren **Concerten Kunstgenüsse ausserlesener Art zu verschaffen.**
Zum Abonnement auf diese vier Concerte haben wir er-
gebenst ein **Abonnements-Billet** (für eine Person 3 Mark, für jeden Familienangehörigen 2 Mark) sind in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch)**, **Barfässersr. 20**, zu haben.
Max Friedemann. **Otto Wiegert.**

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direktion: **Dans Julius Rahm**.
Dienstag, den 29. September 1896,
11. Vorstellung. 12. Vorstellung
Bei kleinen Breiten.
Egmont.
Ein Trauerspiel in 5 Akten von **W. von Goethe**.
Musik von **H. von Weiffenb.**
In Scene gesetzt vom Director **Dans Julius Rahm**.
Dirigirt:
Kapellmeister Dr. Leopold Schmidt.

Personen:
Georg Egmont, Prinz von Gurre Bruno Geidner
Wilhelm von Dranien G. Heurapire.
Hugo von Alts. Ernst Dormit.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn Günther-Draun.
Richard Egmonts Geheimschreiber Robert Müller.
Silva unter Alts. Ernst Bedau.
Gomez dienend Decar Schiannm.
Mädchen Egmonts Geheimschreiber Jenny Sifin.
Ihre Mutter S. Castlen.
Friedenburg, ein Bürger-john
Soth, Krämer Leopold Kramer.
Fetter, Schneider Bürger Alfred Heger.
Zimmermann von Galtun Demme.
Jensenmeyer Büttel Adolf Delwig.
Wundt, Soldat unter Egmont Rudolf Lorenz.
Museum, Invalide und Krankenschwester A. Grünberg.
Rauten, ein Schreiber A. Spowit.
Wolf, Gefolge. Wachen etc. — Der Schauspieler ist in Verhülf.
Nach dem 2. und 4. Akte finden längere Pausen statt.
Die neue Decoration (Gardens's Zimmer), 1. Akt Verwandlung ist von Decorations-maler J. Seymann Leipzig, gemalt.
Aufführung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
Mittwoch, den 30. September,
12. Vorstellung. 9. Abonnements-
Vorstellung. Farbe u. e. i. f.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Städtische Oberrealschule.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich bis zum 30. September täglich von 11—12 Uhr, in der Regel auch Nachmittags von 2—7 Uhr im Amtszimmer (Sophienstr. 37, Eingang Luisenstr.) bereit. Es empfiehlt sich den Eintritt in die Oberrealschule nicht später als im 10. Lebensjahre und thunlichst im Herbst zu bewirken.
Direktor **Dr. A. Thaer.** [0491]

Atelier für Damen-Schneiderei u. Schnittzeichnen, Königstr. 21, I.

Damen- und Kindergarderobe wird noch in Arbeit genommen. Tadelloser Sitz garantiert bei missigen Preisen. — **Junge Mädchen** zur gründlichen Erlernung der **Zuschneidekunst**, sowie **prakt. Anarbeitung** nach neuestem System finden jederzeit Aufnahme. Course zu 10, 20, 30, 40 Mk. **Schnitte zum Selbstschneiden** werden für jede Figur passend angefertigt.

Franz Krug, Halle a. S., Rannischestr. 12

empfiehlt sich bei eintretendem Bedarf in [0799]
Haus- u. Küchengeräthen, Werkzeugen aller Art, Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren.

C. Bauer,
bervannet, empfindlich
Halle und Gieselerstein.
Lager-Bier — Pilsener Bier,
Versandt-Bier
(a. a. o.) **Märcheher**
30 Flaschen (410 Liter) 3 Mk. frei Haus.
reusmann (410 Liter) 3 Mk. frei Haus.
und mit **Kellnerkarte** und **Travir** nur mit
nicht nur **Reis** und **Travir** nur mit
Ihres **Beck** und **Travir** nur mit
— **Fersprecher 47.** — [0830]

Neues Theater.

Dienstag, den 29. September:
I. Gross. Abonnements-Concert,
gegeben von der Kapelle des kgl. Magdeb. Füsil.-Reg. Nr. 36,
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Wiegert**.
Beginn 8 Uhr Abds. Gewähltes Progr. Entree a. d. Kaffe 40 Pfg.
Billetts im Vorverkauf à 30 Pfg. — 5 Biletts (für mehrere Concerte
gültig) 1 Mtl., bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Franz
Fennemann** zu haben. [0811]
Die Concerte finden allwöchentlich statt. **Franz Edet.**

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I.

Prima Holland. Austern,

stets frisch vorrätig.
frischer Hummer, feinsten Astrach. Caviar.
Fernspr. **Julius Bethge** Leipziger-
251. (Inh.: Klippert & Engel). Str. 5.
Weinhandlung, Wein- u. Austernstube.

Unterhemden Unterjacken Unterhosen

empfehle in den verschiedensten Qualitäten, für jede Figur genau passend
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Prima Hamburger Gänse, Pfund 68 Pfg.

Tägl. frische Holl. Austern.
Sprengel & Rink,
Leipzigerstrasse 2. Telephon 414.
Mit 4 Seilage.

Kaiserliche Lokalnachrichten vom 28. September.

Der Inhalt unserer Original-Berichtungen ist nur mit beschränkter Quellenangabe gegeben.

Zum Abschied des Herrn Bergbaupflichtmanns v. d. Seyden-Rupf. Au Ehren des Herrn Bergbaupflichtmanns v. d. Seyden-Rupf. ...

in den linken Arm und fünf in den rechten, d. aber zum Glück ...

Von der Seemannsmission in Danzig

schrieb man: Neben ihm zu in unsern Sälen und auf der ...

Hoher erhalten wieder alle diese Bücher und Zeitschriften, ...

Sobitten wir um Bibeln, gute Volkschriften, nicht zu alte ...

Halleisches Kunstleben.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Stadttheater. (Die Regimentstochter) von Donizetti und ...

Aufreten an bis zum Schluß das ungeheilte Interesse in ...

Ans dem Bureau des Stabtheaters wird uns geschrieben: ...

Die Symphonie-Concerte der vereinigten Kapellen der ...

Halleisches Trio. Wie aus dem Interentheil unserer ...

Der Halleische Orchester-Musik-Verein, welcher auf ein ...

Wie aus dem Berichte des Herrn Vorsitzenden ergab, ...

Wie aus dem Berichte des Herrn Vorsitzenden ergab, ...

Wie aus dem Berichte des Herrn Vorsitzenden ergab, ...

Wie aus dem Berichte des Herrn Vorsitzenden ergab, ...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Inhalt unserer Original-Berichtungen ist nur mit beschränkter Quellenangabe gegeben.

Sachsen. 25. September. (Verkauf.) Das Mülten- ...

Porzberg. 26. September. Die beiden über die ...

Seite Nacht und Fernsprechnachrichten.

Hamburg, 28. Sept. Die Hamburg-Amerikanische Paket- fahrtsgesellschaft hat den Preis für Zwischendeckspassagiere um 5 Mark erhöht.

Kiel, 28. Sept. Die Kaiserin traf heute früh 9 Uhr von Posen kommend, hier ein und reiste nach Grönau weiter.

Stettin, 28. Sept. Die Norminalgas begann vor dem Schurz- gericht der Preßb. gegen den ehemaligen Kaiser Nath von Gladow, welcher der Unterschlagung von Kirchengeldern, der Fälschung von Kirchenscheinen und des einfachen Vaterrechts angeklagt ist.

Wien, 28. September. Der deutsche Volkshänger in Wien, Graf Eulenburg, wurde während des Aufenthalts des deutschen Kaisers in Rom zum Vertreter des Auswärtigen Amtes ernannt.

Crotza, 28. September. Als das Kaiserschiff beim Passiren des Eisernen Thores die Hofensgrundlände an der Kanal- mündung durchschnitten hatte, erfolgte ein Weisheitsgebot des Hofes, und ein Zerknirschung des Kaisers.

Crotza, 28. September. Die feierliche Eröffnung des Eisernen Thores durch Kaiser Franz Josef erfolgte bei prachtvollem Wetter. Nach der feierlichen Einweihung wurde die Durchfahrt unternommen, welche 4 Minuten dauerte.

Wuppertal, 28. September. In Ehren der Ankunft des österreichischen Kaisers durch Kaiser Franz Josef, geschickte der König des Reichs aus dem Präfekturamt in Köln. Alle Schulen und öffentlichen Bureauz bleiben heute und morgen geschlossen.

Paris, 28. Sept. Der Sturm welcher in der Nacht von Freitag zu Samstag in der Bretagne wüthete, hat den Weinbergen einen Schaden von vier Millionen zugefügt.

Paris, 27. September. Der Maler Emanuel Demer, Anstaltsbruder von Jean Demer, ist unermuthet auf der Rückkehr von einem Seemannspatente in Nantes gestorben.

London, 28. September. Nach einer Times-Meldung aus Cairo von gestern wird dieselbe geplant und allgemein in den Kreisen der Eingeborenen ergriffen, daß der Chebe die den Entwurf eines Unabhängigkeitsplanes nach Europa mitgenommen habe. Der Entwurf ist unter der Leitung des Chebe von fünf eingeborenen Beamten aufgestellt, welche natürlich gegen das bestehende Regime intrigieren.

London, 28. September. Lord Rosebery veröffentlicht ein neuerliches Schreiben zur armenischen Frage, in welchem er erklärt, England dürfe das Risiko eines europäischen Krieges, der die gängige Ausrottung der Armenier zur Folge haben würde, nicht heraufbeschwören.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Marktbewichte.

Hamburg, 28. Sept. Deutscher Markt. (Original- bericht der „Kölnischen Ztg.“ von Achenbach & Co., Hamburg.)

Auchschaff Waschgeräthe, Wasch- löcher, Untermaschinen verkauft billigst R. Katsch, Albrechtstr. 23.

Fuchs- futen, 2 Fildörner, ausgezeichneter Charakter und scharf. Halb- u. Stute, wegen längerer Benutzung sehr preis- werth zu verkaufen. Anfragen bei Wand- meister Fischer, 1. Eisdorff, Weichenseil. 10750

Sutispferde Für das Winterhalbjahr werden als Pension 2 feinste

Sanct-Bernhardshund (Weib), 2 1/2 Jahre alt, mit vorzüglicher Waage, ist vornehmlich zu Jagd- stammungen zur Verfügung. Otto Thele, Reichenbachstr. 41-33

300 englische Kammern verkauft Rittergut Beesen bei Remondorf-Adelstedt. Handt.

Hercales Leiter! Man prüfe! Zum Umgang! Sehr Muster schätz! 2 Fildörner, ausgezeichneter Charakter und scharf. Halb- u. Stute, wegen längerer Benutzung sehr preis- werth zu verkaufen. Anfragen bei Wand- meister Fischer, 1. Eisdorff, Weichenseil. 10750

Gustav Rensch, 9 10. Poststraße 9 10. [0607] Große Auswahl in: Laubsäge-, Kerbschnitt- und Brandmalerei-Vorlagen, Holz-, Beschlägen, Werk- zeugen u. Apparaten, dazu Zuggardineinrichtungen, zu jedem Fenster passend, empfiehlt Fz. Krug, Eisen- u. Kurz- Hülz-, Rannischestr. 12.

Schweizer-Gesund- Euche sofort bei hohen Zinsen einen ledigen Schwager bei 30 Stütz Reich. Thiem, Rembig b. Kölsda u. Bahnhofsplatz Reichenbach

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint. Die die Nachfrage nun im Allgemeinen so gering find, daß sich heute schon ein Mangel an Waare feststellen läßt, kann es nicht Wunder nehmen, daß die Preise aller Futtermittel eine weitere Erhöhung erfahren haben. — Erdnüssen und Weizen. Im Markte hat sich die Lage des Weizens entschieden gebessert. Die Preise sind im Allgemeinen so gering find, daß sich heute schon ein Mangel an Waare feststellen läßt, kann es nicht Wunder nehmen, daß die Preise aller Futtermittel eine weitere Erhöhung erfahren haben.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint. Die die Nachfrage nun im Allgemeinen so gering find, daß sich heute schon ein Mangel an Waare feststellen läßt, kann es nicht Wunder nehmen, daß die Preise aller Futtermittel eine weitere Erhöhung erfahren haben.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Die Nachfrage aus dem Inlande ist in den letzten Wochen erheblich besser gewesen, ein Beweis dafür, daß trotz des vielen zurückgegangenen Getreides noch ein großer Bedarf an Getreidemitteln zu bestehen scheint.

Börse von Berlin vom 28. September.

Table with columns for various market indices and prices, including 'Fondsberichte' and 'Coursnotierungen'.

Bank-Actien.

Table listing bank stocks and their prices, including 'Berliner Handels-Gesellschaft' and 'Deutsche Bank'.

Werkmeister

für Argentinien (gesundes Klima) gesucht, welcher völlig vertraut ist mit Bau und Montage von Luftpumpen, Dampfmaschinen, Transmissionen, und evtl. Betriebsmaschinen besitzt. Nur erste Kräfte wollen Offerten mit Lebenslauf und Referenzen an Rudolf Mosse, Hamburg einr.

Berwalter-Gesund.

Ein junger, strebsamer Berwalter wird bei 300 Mark Gehalt unter direkter Leitung des Prinzipals zum baldmöglichen Eintritt gesucht auf [0777] Rittergut Oberprieß b. Golzenberg. (Nordb.-Fert.)

Kuhfütterer,

dessen Frau und er selbst gut zu melken verstehen, wird baldmöglichst gesucht. Rittergutverwalter Reichenbach.

Zanderbericht. Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Magdeburg, den 28. September 1896. (Wg. Zanderbericht.)

Vertical text on the right edge, possibly a page number or additional page information.

